

# Geschäftsanbahnung Indonesien:

Schiffbau, Maritime Wirtschaft, Meeres- und Offshore-Technik

26. Februar – 02. März 2018

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2018



## Auf einen Blick

- Format:** Individuelle Kontaktgespräche, Präsentationsveranstaltung, Inhouse-Gespräche mit Reedereien und Werftbesichtigung
- Zielregionen:** Surabaya, Jakarta und Batam
- Gefördert von:** Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- Organisiert von:** AHK Indonesien
- Unterstützt durch:** Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. und Puchala Internationale Markterschließung

## Wer sollte teilnehmen

Das Programm richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleistungsunternehmen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland und entsprechenden Branchenschwerpunkten Schiffbau, Maritime Wirtschaft sowie Meeres- und Offshore-Technologie. Bei der Vergabe der Teilnehmerplätze wird daher kleinen und mittleren Unternehmen Vorrang gegenüber Großunternehmen eingeräumt.

## Was ist das Ziel

Mit der Geschäftsanbahnung im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU 2018 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und dem erfahrenen Team der AHK Indonesien (EKONID) vor Ort wird den Teilnehmern eine optimale Möglichkeit gegeben, indonesische Kooperations- und Geschäftspartner zu identifizieren und diesen interessanten Absatzmarkt zu erschließen.

## Eine Teilnahme ermöglicht Ihnen

- ✓ in kurzer Zeit das produktspezifische Marktpotential einzuschätzen
- ✓ Zugang zu einer branchenspezifischen Zielmarktanalyse und auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Marktinformationen zu erhalten
- ✓ individuelle Termine mit potenziellen Geschäftspartnern und Kunden
- ✓ Networking mit lokalen Ministerien und Fachverbänden
- ✓ Möglichkeit zur Produkt-/ Dienstleistungspräsentation vor Fachpublikum
- ✓ Anbahnung neuer Geschäfte auf dem indonesischen Markt

## Warum Indonesien

### Lokaler Schiffbau mit importierten Komponenten

Heute gibt es insgesamt ca. 250 Werftenbetriebe in Indonesien. Knapp die Hälfte davon ist in der nahe Singapur gelegenen Freihandelszone Batam-Bintan-Karimun ansässig. Andere wichtige Schiffbauzentren sind Tanggamus im Süden der Insel Sumatra, die Provinz Banten im Westen von Java sowie Ostjava mit der Stadt Surabaya.

Lokale Werften bauen bisher primär kleinere Tanker und Schiffe für die Küstenwachen, Schlepper für Bergbau und Häfen sowie Fährschiffe für den interinsulären Verkehr und Mannschaftschiffe für Offshore Öl- und Gasunternehmen. Bis zum Jahr 2020 soll es möglich sein, Schiffe mit einer Totallast von bis 200.000 brt lokal bauen zu können. Entsprechende Investitionen in den Kapazitätsausbau müssen erfolgen.

Der Großteil der bestehenden indonesischen Flotte ist veraltet. Auf Regierungsbeschluss müssen alle Schiffe der öffentlichen Hand (Regierung und staatliche Firmen) lokal gebaut werden müssen. Für den Zeitraum 2015-2019 sind dafür ca. 8-9 Mrd. USD eingeplant. Beschafft werden sollen vor allem Fähren sowie

Boote für den Fischereisektor und den Gewässerschutz. Nachfrage kommt aber nicht nur aus dem Inland. Die offensichtlich gute Qualität lokal gebauter Schiffe versetzt indonesische Werften in die Position in Länder wie die Philippinen, Malaysia sowie Nigeria und Senegal zu exportieren.

Komponenten für den lokalen Schiffbau müssen fast komplett im Ausland beschafft werden. Diese Abhängigkeit ist ein Segen für internationale Zulieferländer. Davon profitieren auch deutsche Komponentenhersteller.

### Steigende Nachfrage nach Hafeninfrastuktur

Interessant ist auch der Ausbau der Hafeninfrastuktur. Bis zum Jahr 2019 sollen bis zu 33 Mrd. USD in den Ausbau der Seehafeninfrastuktur investiert werden. Davon sind 18 Mrd. USD für die Erweiterung von 24 strategischen Häfen (5 Umschlagshäfen, 19 Zubringerhäfen). Weitere 15 Mrd. USD sollen in den Bau kleinerer Anlagen investiert werden. Internationale Investoren stehen bereit, um die Realisierung zu unterstützen. So hat Japan Interesse bekundet, den Bau eines weiteren Hafens auf Java (in Cilamaya) zu finanzieren. Damit sollen auch die lokal ansässigen japanischen Automobilfirmen beim Import und Export unterstützt werden. Die Abwicklung über den Hafen in Jakarta ist zu zeit- und kostenintensiv.

### Technologie und Know-How für den Offshore-Sektor

Der Energiesektor ist die treibende Kraft in der Entwicklung des indonesischen Offshore-Sektors. Aufgrund signifikanter Vorkommen von Erdöl und Erdgas wird seit Jahren in Offshore-Aktivitäten investiert, die wegen der hohen Kapitalintensität von ausländischen Firmen dominiert werden. Eines der größten gegenwärtigen Projekte ist der Masela Gas-Block im Osten Indonesiens. Entwickelt wird das 15 Mrd. US\$ Projekt von dem japanischen Öl- und Gasförderer Inpex sowie von Royal Dutch Shell.

An Bedeutung gewinnen auch Spezialschiffe, die als mobile Stromkraftwerke fungieren. Diese werden vor allem im Osten des Landes eingesetzt. Im Bereich der erneuerbaren Energien entstehen bereits die ersten Offshore-Windparks. Mit weiteren Projekten steigt auch die Nachfrage nach entsprechenden Versorgungsschiffen.



## Wir bereiten Sie optimal auf Ihren Markteintritt vor

### 1. Wir informieren Sie mit unserer Zielmarktanalyse und individuellen Teilnehmerinformationen bereits vor Ihrer Reise umfassend

- zu Marktpotenzial, Marktentwicklung sowie Stärken und Herausforderungen in Ihrer Branche in Indonesien
- zur Wettbewerbssituation und wichtigen Nachfragesegmenten
- zu politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Indonesien, Besonderheiten des Marktes, sowie Import- und Exportbestimmungen
- zu Einstiegs-, Vertriebs- und Verhandlungsstrategien sowie zu interkulturellen Aspekten
- zu Marktakteuren und wichtigen Kontaktadressen

### 2. Wir suchen für Sie geeignete Geschäfts- und Vertriebspartner in Indonesien durch ...

- Recherche nach potenziellen Geschäftspartnern für jedes teilnehmende deutsche Unternehmen auf Basis individueller und in Abstimmung mit den Teilnehmern erstellter Anforderungsprofile
- Verifizierung möglicher Kooperations- und Vertriebspartner und Einholung weiterer Informationen über die lokalen Unternehmen
- Veröffentlichung von Informationen über die teilnehmenden deutschen Unternehmen in den lokalen AHK Medien (Internet, Magazin „SOROTAN“)

### 3. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Ihr Unternehmen vor einem Fachpublikum zu präsentieren durch ...

- Organisation und Durchführung von einer Präsentationsveranstaltung in Surabaya zur Vorstellung Ihrer Produkte, Dienstleistungen und möglicher Kooperationsfelder sowie zur Initiierung neuer Geschäftskontakte
- Akquise von lokalen Teilnehmern (Unternehmen, Verbände, Institutionen, Verwaltungen und Multiplikatoren), Fachreferenten und Experten aus den Bereichen Schiffbau, Meerestechnik und maritime Industrie
- Organisation von Gesprächen mit Unternehmensvertretern, um Erfahrungen und Know-how zu Entwicklungen innerhalb der Branche auszutauschen und potenzielle Geschäftskontakte zu knüpfen

### 4. Wir arrangieren Unternehmertreffen in Indonesien und unterstützen Sie dabei durch ...

- Organisation von Kooperationstreffen für jedes teilnehmende deutsche Unternehmen mit potenziellen lokalen Geschäftspartnern. Die Auswahl dieser Kontakte erfolgt entsprechend eines im Vorfeld definierten Partnerprofils.
- Unterstützung durch erfahrene Mitarbeiter der AHK Indonesien bei den Geschäftsgesprächen
- Durchführung von Gruppenbesuchen und Werftbesichtigungen
- Gelegenheit zum Besuch der Firmensitze potenzieller Geschäftspartner (optional)

### 5. Wir beraten und unterstützen Sie nach den Unternehmensgesprächen durch ...

- Auswertung der Gespräche und weitere Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen
- Beratung zu speziellen Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen (optional)

### 6. Wir evaluieren und dokumentieren das Projekt und Ihre Kontakte durch...

- Erstellung eines Ergebnisprotokolls und Bewertung des Gesamtprojekts
- Dokumentation der Termine, Ergebnisse und Erkenntnisse
- Abschlussgespräche mit Hinweisen auf weiterführende Maßnahmen

## Vorläufiges Programm der Woche

(Stand: 21.11.2018)

<b>Sonntag, 25. Februar 2018</b>	
<b>18.30 Uhr</b>	<p><b>Surabaya</b></p> <p><i>Individuelle Anreise nach Indonesien (Surabaya)</i></p> <p>Begrüßung und Kennenlernen der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen. Vorstellung des bevorstehenden Programms und Besprechung der notwendigen organisatorischen Abläufe</p>
<b>Montag, 26. Februar 2018</b>	
<b>08.00 – 09.00 Uhr</b>	Briefing: Vorstellung des Landes und Einführung in den Wirtschaftsstandort
<b>09.00 – 12.30 Uhr</b>	Gruppentermine mit Präsentations- und Kontaktmöglichkeiten bei lokal ansässigen Reedereien und Werften zum Austausch mit Verantwortlichen des Beschaffungsbereichs bzgl. Beschaffungsprozess und Bedarfs an Komponenten
<b>12.30 – 13.30 Uhr</b>	Mittagessen und Networking
<b>13.30 – 16.30 Uhr</b>	Individuelle Geschäftsgespräche mit potentiellen Kunden und Partnern in Surabaya
<b>18.30 – 21.00 Uhr</b>	Networking-Dinner mit lokalen Vertretern des maritimen Sektors in Surabaya
<b>Dienstag, 27. Februar 2018</b>	
<b>09.00 – 12.30 Uhr</b>	Präsentationsveranstaltung zur Vorstellung der Produkte, Dienstleistungen und möglichen Kooperationsfelder der teilnehmenden deutschen Unternehmen vor einem Fachpublikum bestehend aus Vertretern der maritimen Industrie und zugehöriger Branchen
<b>12.30 – 13.30 Uhr</b>	Mittagessen und Networking
<b>13.30 – 16.30 Uhr</b>	Individuelle Geschäftsgespräche mit potentiellen Kunden und Partnern in Surabaya
<b>16.30 Uhr</b>	Abfahrt zum Flughafen und Weiterflug nach Jakarta
<b>19.30 Uhr</b>	Gemeinsames Abendessen im Delegationshotel
<b>Mittwoch, 28. Februar 2018</b>	
<b>09.00 – 16.30 Uhr</b>	Gruppentermine mit Präsentations- und Kontaktmöglichkeiten bei privaten Reedereien zum Austausch mit Verantwortlichen des Beschaffungsbereichs bzgl. Beschaffungsprozess und Bedarfs an Komponenten
<b>19.00 Uhr</b>	Networking-Dinner mit lokalen Vertretern des maritimen Sektors in Jakarta
<b>Donnerstag, 01. März 2018</b>	
<b>09.00 – 14.00 Uhr</b>	Gruppentermine bei relevanten indonesischen -Behörden und Beschaffungsstellen staatlicher Seite mit Präsentations- und Kontaktmöglichkeiten
<b>17.00 Uhr</b>	Weiterflug nach Batam
<b>20.00 Uhr</b>	Gemeinsames Abendessen
<b>Freitag, 02. März 2017</b>	
<b>09.30 – 16.00 Uhr</b>	Werftbesichtigungen, Gespräche mit Vorständen und Mitgliedern der indonesischen Industrie- und Handelskammer (KADIN) und dem Schiffbau- und Offshore-Verband Batam (BSOA)
<b>16.30 Uhr</b>	Individuelle Abschlussgespräche und Evaluation mit Mitarbeitern der AHK Indonesien sowie Identifikation von Follow-Up Aktivitäten.
<b>18.00 Uhr</b>	<i>Offizielles Ende der Geschäftsreise; Weiterreise mit der Fähre nach Singapur möglich</i>

## Teilnahmevoraussetzungen

Die Geschäftsanbahnung ist eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU 2018 und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Mit der Anmeldung ist eine entsprechende Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben.

Der Teilnahmebeitrag richtet sich nach Unternehmensgröße:

- 500 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

**Die Geschäftsreise nach Indonesien findet vom 26.02.2018 – 02.03.2018 statt.**

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 bis max. 12 Unternehmen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

### Kontakt: AHK Indonesien (EKONID)

Stephan Blocks

Jl. H. Agus Salim No. 115

Jakarta 10310 - Indonesia

Tel.: +62-21 315 4685, Fax. +62-21 3157 088

E-Mail: [stephan.blocks@ekonid.id](mailto:stephan.blocks@ekonid.id)

Internet: [www.ekonid.com](http://www.ekonid.com)

### Kontakt Deutschland:

Eva Puchala

Tel.: +49 (0)176 9559 4707

E-Mail: [mail@puchala-ime.com](mailto:mail@puchala-ime.com)

Datenschutzhinweis: Der computergestützten Erfassung, Speicherung und Weitergabe der Firmendaten an Dritte wird zugestimmt. Es gelten die Bestimmungen des § 28 BDSG.

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

### Text und Redaktion

EKONID

Stephan Blocks

### Stand

22.11.2017

### Bildnachweis

istockphoto

